

Pressemitteilung

Freising, September 2023

Mehr als hübsch anzusehen

Mit der Sanierung des über 100 Jahre alten Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Zeitz erfolgte mehr als ein optisches Facelifting. Unter höchsten denkmalpflegerischen Auflagen wurde bei der Sanierung vor allen Dingen energetisch ein Meilenstein gesetzt – und das sieht man dem Gebäude auf dem ersten Blick nicht an.

Komplettsanierungen ohne Modernisierung der Haustechnik sind schon lange nicht mehr denkbar, auch das enorme energetische Potenzial der Fassade ist fester Bestandteil jeder Planung geworden. Moderne Dämmputze wie der Fixit 222 Aerogel Hochleistungsdämmputz eröffnen hier vollkommen neue Wege: Den Verpackungskünstlern wird eine dünn-schichtige Alternative entgegengesetzt.

Mehr als nur ein Gebäude

Auf einer kleinen Anhöhe in Zeitz gelegen, ist das Geschwister-Scholl-Gymnasium von allen Seiten jederzeit sichtbar und so ein wenig auch ein kleines Wahrzeichen der Stadt geworden. Das in massiver Ziegelbauweise errichtete Gebäude weist eine aufwändige Fassadengestaltung auf. Weit in das Erdgeschoss hochgezogene (Granit-) Sandsteinsockel und sorgsam gestaltete Sandsteingewände prägen im Zusammenspiel mit feingliedrigen Sprossenfenstern deren Erscheinungsbild. Schon seit langem steht das Gebäudeensemble unter Denkmalschutz.

Keine halben Sachen

Für die Komplettsanierung konnte auf Europäische Fördermittel zurückgegriffen werden und mit einer geplanten Bauzeit von drei Jahren sowie einer Budgetvorgabe von zirka acht Millionen Euro war klar: Hier bleibt kein Stein auf dem anderen. Neben der Haustechnik war auch die Instandsetzung der Fassade ein Schwerpunkt der Sanierung. Die unteren Bereiche mussten trockengelegt werden. Ganz oben auf der Agenda stand jedoch auch die energetische Ertüchtigung. Kein einfaches Unterfangen, denn: Eine Innendämmung hätte

HASIT Trockenmörtel GmbH
Landshuter Straße 30
D-85356 Freising
Tel. +49 (0)8161 602-0
Fax +49 (0)8161 68522
presse@hasit.de
www.hasit.de

Ust.-ID-Nr. DE232658345

Geschäftsführung:
Christiane Stockinger
Karl Minichmair
Michael Wiessner

Sitz der Gesellschaft: Freising
Amtsgericht: München HRB 150336

Ein Unternehmen der FIXIT GRUPPE

Pressekontakt
Proesler Kommunikation GmbH
Tristan Staack

T + 49 7071 234-16
F + 49 7071 234-18
Karlstraße 2
D-72072 Tübingen
t.staack@proesler.com

www.proesler.com

die für das Gymnasium dringend benötigte Nettfläche deutlich verringert, eine Außendämmung an einer denkmalgeschützten Fassade hingegen ist architektonisch eine große Herausforderung.

0,45 ist die Vorgabe

Das mit der Sanierung beauftragte Büro HSP architekten ingenieure hatte gemäß dem derzeit gültigen GEG (Gebäudeenergiegesetz) sowie den Vergabekriterien für eine Europäische Förderung eine klare Vorgabe: Mit Abschluss der Sanierung musste das Außenmauerwerk einen U-Wert von $0,45 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$ aufweisen. Dieser Wert gilt für historische Gebäude und ist deutlich moderater als der ansonsten für den Bestand und Neubauten geltende Wert von $0,23 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$. Doch auch $0,45 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$ waren bei diesem Projekt eine bautechnische Herausforderung, besonders bei einer Außendämmung, denn: Jeder Zentimeter mehr an Dämmung hätte die dreidimensionale Architektur der Fassade empfindlich gestört.

Eine dezente „Verpackung“

Abgesehen von der für $0,45 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$ erforderlichen Schichtstärke von WDV-Systemen sprachen auch die vielen, teilweise runden Anschlüsse an den Naturstein sowie an die Sandsteingewände gegen steife plattenförmige Dämmstoffe. So etwas lässt sich besser anputzen. In enger Absprache mit der Denkmalbehörde waren eine maximale Dämmschichtstärke von zirka 30 mm geplant, bei gleichzeitiger Nachzeichnung die historischen Fassadenstruktur. Die einzige Möglichkeit bot hier ein Hochleistungsdämmputz, der bereits bei geringen Schichtstärken die erforderlichen Dämmwerte erreicht. Die Wahl fiel auf den Fixit 222 von Hasit, ein auf Kalk basierender, rein mineralisch aufgebauter Hochleistungsdämmputz der neuesten Generation. Durch die Verwendung des hochisolierenden, besonders leichten Zuschlagstoffes Aerogel, erreicht dieser laut Europäischer Zulassung einen Dämmwert von $0,028 \text{ W}/\text{mK}$ im Innenbereich und von $0,030 \text{ W}/\text{mK}$ an der Fassade.

Ein kompletter „System-Baukasten“

Bei der Ausführungsplanung konnten die Architekten auf die große Erfahrung vom Hasit Objektmanagement zurückgreifen, denn der Fixit 222 ist mittlerweile im Denkmalschutz eine feste Größe geworden. Reinigen, entfernen des Altputzes und loser Bestandteile, standen zu Beginn der Sanierung. Es folgte der Auftrag des Kalkmörtels HASO-

LAN in einer Körnung von 0 – 6 mm als Vorspritzmörtel, welcher neben der Verfestigung des Bestandes auch das für Kalkputze wichtige gleichmäßige Saugverhalten sicherstellt.

Vor dem Auftrag des Hochleistungswärmedämmputzes wurden größere Vertiefungen in den Fugen oder der Fassadenfläche mit dem Ausgleichsputz 250 RENOPPLUS ausgebessert. Dieser zeichnet sich durch eine mögliche Schichtstärke von 5-30 mm aus, wobei durch beigemengte Fasern Frühspannungsrisse wirkungsvoll unterbunden werden. Sein wesentlicher Vorteil bei diesem Projekt jedoch waren Kosteneinsparungen, denn: Für das Verfüllen ist der Hochleistungsdämmputz schlichtweg zu kostbar.

Mit diesen Vorarbeiten war alles perfekt vorbereitet für ein Aufbringen des Fixit 222, in einer der geplanten durchgängigen Putzstärke von zirka 30 mm, wobei großen Wert daraufgelegt wurde, die historische Struktur nachzuzeichnen. Der Hochleistungsdämmputz könnte in einem Arbeitsgang in Schichtstärken von bis zu 80 mm aufgetragen werden, ist also bei diesem Bauvorhaben diesbezüglich glatt „unterfordert“. 30 mm sind seine Mindestputzstärke. Dem Silikat-Tiefgrund PP 201 SILICA LF zur Verfestigung und Haftverbesserung folgte der Fixit 223 Spezial Einbettmörtel mit eingelegtem Armierungsgewebe. Den Abschluss bildet der spannungsfrei härtende, faserarmierte mineralische HASIT 252 RENODESIGN Renovierstrukturputz. Der exakt aufeinander abgestimmte Aufbau all dieser Hasit-Systemkomponenten gewährleistet hierbei höchste Systemsicherheit. Alle Produkte sind in deutscher Systemzulassung genau benannt und geprüft.

Ökologische Bestwerte

Der rein mineralische kalkbasierende Aufbau aller Systemkomponenten zeichnet sich durch eine hohe Alkalität aus und verhindert so auf natürliche Weise langfristig Schimmelwachstum. In Kombination mit dem abschließenden Anstrich PE 228 SILICATE SOL ist eine zusätzlich hohe Systemsicherheit gewährleistet, denn der wasserabweisende hochdeckende Silikatanstrich ermöglicht zusätzlich eine gute Feuchteadaptation durch die dahinterliegenden Putzschichten, sodass einer Oberflächenfeuchte wirksam entgegengewirkt wird.

Frei von Fungiziden und mit in die Fassade eingelassenen integrierten Brut- und Nistplätzen für Mauersegler sowie Fledermäuse punktet die neue Fassade ökologisch und auch im Artenschutz. Sie ist somit

nicht nur ein energetische Vorzeigeprojekt, sondern eine rundum gelungene, zukunftsweisende Sanierung der Spitzenklasse.

Weitere Informationen

HASIT Trockenmörtel GmbH
Landshuter Straße 30
85356 Freising

Telefon: +49 (0)8161 602-0
Email: presse@hasit.de
Homepage: www.hasit.de

Textumfang

ca. 6.500 Zeichen mit Leerzeichen
Abdruck frei – Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten

Download

Presstext und Abbildung finden Sie als zip-Datei zum Download unter
http://download.proesler.com/hasit_por.zip

Abbildungen



Auf einer kleinen Anhöhe gelegen, ist das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Zeitz fast schon so etwas wie ein Wahrzeichen der Stadt geworden.

© HASIT



Bereits der Anblick zeigt: Hier musste umfassend saniert werden.

© HASIT



Dank des Hochleistungsdämmputzes HASIT Fixit 222 erstrahlt das über 100 Jahre alte Gymnasium heute nicht nur in neuem Glanz, sondern ist auch energetisch auf dem aktuellen Stand

© HASIT



Im Streiflicht gut zu erkennen ist die unregelmäßige, teils raue historisch nachgebildete Putzoberfläche.

© HASIT



Rundbögen, Natursteinmauerwerk, Gesimse: Plattendämmstoffe haben hier keine Chance.

© HASIT



Die Sandsteingewände der Fenster sind bündig eingeputzt, das Bossenmauerwerk ragt noch hervor. Hieran erkennt man deutlich, wie wenig Spielraum für den Wärmedämmputz gegeben war.

© HASIT



Kaum sichtbar in die Fassade integriert: Nistkästen für Vögel und Fledermäuse.

© HASIT